

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mignon**

**Thomas, Ambroise**

**Leipzig, [ca. 1920]**

Verwandlung

[urn:nbn:de:bsz:31-82655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82655)

**Lothario** (zu Mignon). Was ist dir?

**Mignon** (zu Wilhelm).

Zeig ihr Verachtung, auf ewig heiße sie gehn,  
Oder willst du vor ihr mich im Schmerz sterben sehn?  
(Sie läuft durch den Hintergrund rasch ab.)

**Lothario**. Meine Tochter!

**Wilhelm**. Halt ein\*! Verzweiflung spricht aus ihr;  
O folgen wir ihr!

(Beide folgen Mignon.)

### Verwandlung

Die Ufer des Gardasees.

In der Ferne italienische Villen. Der Tag beginnt. Die jungen Mädchen und Männer der ländlichen Bevölkerung in Festkleidern tanzen am Ufer des Sees. Einzelne Boote fahren vorüber auf dem See.

### Erster Auftritt

Junge Mädchen und Männer. Tanz. Eine reichgezierte Barke hält im Hintergrund. **Philine** und **Friedrich** steigen aus.

Nr. 17. Tanz und Forlana.

**Junge Knaben und Mädchen**.

Tanzet, Freunde!

Und fröhlich singt,

Daß weit es klingt!

Tanzt und springt.

**Philine** (zu Friedrich).

Nun fort! Sie finden mich hier!

Bezahlen Sie die heitren Gesellen,

Und alsdann mögen Sie ein gutes Frühstück bestellen.

(Zeigt auf das Wirtshaus.)

**Friedrich**. Endlich werd' ich frühstücken doch, und  
mit ihr!

(Ab ins Wirtshaus.)

**Philine** (zu den Bauern).

Nun, da ich den Befehl zum Feste gegeben,

Will singen ich für euch, und ihr, ihr tanzt daneben.

\* Bei tragischem Ausgang treten hier, als Mignon fortstürzen will, ihr in der Tür **Philine**, **Laertes** und **Friedrich** entgegen. **Wilhelm** und **Lothario** rufen „**Philine!**“. Mignon blickt lange unbeweglich auf **Philine**; sie schluchzt, sie wankt, **Wilhelm** eilt zu ihr: „O Gott!“ Mignon schreit auf „Ach!“ und fällt leblos in **Wilhelms** Arme. Allgemeiner Aufschrei „**Mignon!**“, worauf der Vorhang fällt.

Alle. Zum Tanze!

Forlane.

Philine. Bauernkind oder Dame sein,  
Wähle dir den Liebsten dein,  
Denn so lang der Sonnenschein,  
Wird auf Erden Liebe sein.  
Tanzet fröhlich in der Runde,  
Ach, die Zeit entflieht,  
Haltet fest die schöne Stunde,  
Da die Liebe glüht.  
Traue, Mädchen, nicht dem Schein,  
Denn der Vielgeliebte dein  
Täuscht vielleicht dich schlau und fein  
Und wird bald verschwunden sein.  
Nehmt euch in acht, ihr Männer mit leichtem Sinn,  
Der stets euch zu Neuem zieht;  
Wenn veränderlich ihr flieht  
Und Treue schwört mit falschem Munde,  
Denkt, es naht die schöne Stunde,  
Wo für uns die Rache glüht.  
Bauernkind oder Dame sein,  
Der dich täuscht mit falschem Schein,  
Er kommt wieder ganz allein,  
Süß wird dann die Rache sein.

Chor. O wie fein,  
Das muß herrlich sein!

### Zweiter Auftritt

Philine. Laertes.

Melodram.

Laertes (außer Atem herbeieilend). Ach! Da ist sie!

Philine (heiter). Laertes. (Seinen Arm ergreifend.) Lassen Sie uns Friedrich aufsuchen!

Laertes (trotz). Sprechen Sie nicht mehr von Friedrich. (Mit fürchterlicher Miene.) Ich hasse ihn!

Philine. Wieso?

Laertes. Sie begreifen also nicht? Philine, du begreifst also nicht? Nun ja, ich habe dir noch nichts gesagt: Ich bin Witwer, bin frei, glücklich, mein eigner Herr! Ich

Liebe dich — ich entführe dich — ich heirate dich! (Für sich.) Das Wort ist heraus! (Laut.) Ja, ich heirate dich! (Er will sie fortziehen.) Komm, komm, laß uns unser Glück am Ende der Welt verbergen, in Smyrna, in Bagdad, in einer Wüste, wo du willst.

**Philine** (bricht in lautes Gelächter aus und entreißt sich seinen Armen). Hahaha! Armer Laertes, du wirst ewig ein schlechter Komödiant bleiben. Du kommst aus dem Schlosse Cypriani, dort hast du Wilhelm und Mignon gesehen. Nun wohl, so sage ich dir, daß ich nur hier bin, um mich an Mignon zu rächen.

**Laertes**. Das wirst du nicht! So vernimm denn: Mignon ist glücklich, von Wilhelm geliebt, ein Wort von dir tötet sie. (Mignon im Hintergrunde bemerkend.) Ah, da kommt sie!

### Dritter Auftritt

Die Vorigen. Mignon. Später Wilhelm und Lothario. Mignon tritt sehr rasch auf, Philine geht ihr entgegen, lächelnd, fast höhnisch. Mignon senkt den Kopf bei ihrem Anblick. Sie stößt einen leisen Schrei aus, legt die Hand ans Herz und eilt zu ihrem Vater, der sie umarmt, wie um sie zu beschützen. Lange Pause.

#### Ar. 18. Finale.

**Mignon** (für sich).

Gott! Welch Lächeln voll Hohn! Wie ihre Blicke siegreich sind!

**Lothario** (zu Mignon).

Sperata! Meine Tochter! Ach, mein Kind!

**Wilhelm**. Ja, nur dich lieb' ich, Mignon, dich allein, teures Kind.

**Laertes** (leise zu Philine).

Philine, hab Mitleid und schone dieses Kind!

**Philine** (für sich).

Welch Schreck ergreift sie doch! Welcher Schmerz! Armes Kind!

(Zu Wilhelm, mit etwas Ironie.)

Wohl anders dacht' ich Sie zu finden;  
Täuschung war's, nun, mag es drum sein!  
D wer kann Männerherzen ergründen?  
Sind Sie glücklich, so soll es mich freun.

(Zu Mignon mit Teilnahme.)

Er hat dich zur Gattin erwählet,  
Morgen knüpfet ihr das heilige Band,  
Wenn Eifersucht auch mich noch quälet,  
Dennoch reicht dir Philine die Hand.  
Verzeih, mein Kind, gib mir die Hand!  
**Mignon.** Philine, hier meine Hand!

## Vierter Auftritt

Die Vorigen. Antonio. Später Friedrich.

**Antonio** (auf Lothario zeigend).

Da ist er! Der Marquis von Cypriani!

**Alle.** Der Marquis von Cypriani!**Lothario.** Ja, Freunde, ja! Eure Herzen kennen mich wohl noch!**Alle.** Der Marquis, er lebe hoch!**Lothario.** Seht ihn wieder bei euch, dem Gott so viel Gnad' erwies,

Er gab mir heut zurück die heißgeliebte Tochter!

**Alle.** Seine Tochter!**Friedrich** (erscheint auf der Treppe des Wirtshauses).**Philine** (auf ihn zulaufend, ihn bei der Hand fassend und vorstellend).

Herr Friedrich, mein Gemahl!

**Friedrich** (erstaunt).

Wer, ich? Wieso?

**Philine** (zu Friedrich).

Nur stille! (Weise zu Laertes.) Laertes, so rächt sich Philine!

**Laertes.** Gut! Als Opfer fällt der Narr dort,

Sonst nahm sie wirklich mich beim Wort!

**Wilhelm** (Mignon in seine Arme schließend).

Mein theures Kind, welch Bonnetag für mich!

**Mignon** (zu Wilhelm).

Und jetzt darf ich dir gestehen: ich lieb' dich!

**Alle.** O Tag der Sonne,

O Tag der Feier,

Tag der Freund'

Für alle Zeit!